

## 17. Hessenregatta für Fahrtsegler auf der Ostsee

### ⑤ Der Hessencup geht nach Inheiden

Der Fahrtsegler Club Königstein hatte am Samstag den 17. Mai die Teilnehmer der 17. Hessenregatta (18. bis 23. Mai) zum Eincheck nach Burgtiefe/Fehmarn bestellt. 270 Teilnehmer verteilt auf 28 Eigner- und 33 Charteryachten nutzten die aufwändig sanierten Stege und Liegeplätze mit neuen Dalben des Yachthafens. Die Hessenregatta geht in 5 Etappen über 170 sm über die Ostsee. Die Strecken führen von Fehmarn nach Gedser/DK, weiter nach Klintholm/DK, Warnemünde, Grömitz und zurück nach Burgtiefe. Damit ist sie wohl die größte Regatta für Fahrtsegler auf der Ostsee, mit der Besonderheit, dass sie von einem Binnenverein, dem FSCK 1995, organisiert wird.

Am Sonntag morgen starteten dann die 41 hessischen- und 20 Yachten aus anderen Bundesländern bei schwachem bis mäßigem Wind zur ersten Etappe nach Gedser/DK. Durch eingelagerte Flaute Löcher schlossen die in 10 Min. Abständen startenden sechs Wertungsgruppen bis zum Ziel soweit auf, dass alle 61 Yachten innerhalb 35 Minuten ihre Zielzeit an der Tonne "Schönheyders Pulle" nehmen konnten.

Wegen des tollen Segelwindes während der gesamten Regattawoche von leicht bis Bft 4. konnten vier Etappen auf die volle Distanz absegelt werden. Nur die längste Wettfahrt von Klintholm nach Warnemünde (50 sm), musste die Wettfahrtleitung mit Rücksicht auf die langsameren Yachten verkürzen.

Wie schon seit Jahren gewohnt, zeigte sich Warnemünde zum Hafentag von seiner besten Seite. Am Vorabend Feuerwerk, und der Mittwoch mit strahlendem Sonnenschein. Abends, bei der „Schuppenfete“ konnten wieder alte und auch neue Freundschaften geknüpft werden.

Die Etappe Warnemünde – Grömitz, stellte sich für die meisten Yachten als der Höhepunkt der gesamten Regatta heraus. Die 40 Seemeilen segelte die Flotte vom Start weg unter Spinnaker ab. Für die Beobachter auf der Seebrücke vor Grömitz bot sich um 14.30 Uhr das einmalige Bild: Über 30 Yachten tauchten in voller Breite am Horizont auf und segelten auf das Etappenziel Seebrücke heran.

Zur Siegerehrung, im vom Tourist-Service der Stadt Fehmarn zur Verfügung gestellten Zelt, konnte der Veranstalter wieder viele Gruppen- und Sonderpreise vergeben. Gesamtsieger der 17. Hessenregatta wurde Hans-Joachim Lappe mit seiner Crew Marion Lappe auf der SY „A flying M“ aus Itzehoe. Den Wanderpreis der Charteryachten nahm Ralph Rossmann nebst Crew, SY „Sodalia“ mit nach Pfungstadt.

Die Auswertung um den **Hessencup**, der Mannschaftswertung für hessische Segelvereine, wurde von den „Hessen“ mit Spannung erwartet. Dank hessischer Rekordbeteiligung von 11 teilnehmenden Vereinen erfüllten acht die Voraussetzung mit mindestens drei gemeldeten Yachten. Unter großem Jubel nahm der Vorsitzende des SC Inheiden und gleichzeitig Präsident des Hessischen Segler Verbandes, Klaus Dieter Lachmann, den Wanderpreis in Empfang.

Hier die Siegeryachten:

SY "Blue Lady"	Klaus Dieter Lachmann
SY Relay	Werner Klein
SY Cruach	Harald Geismar.

Der Preis für die am weitesten angereiste Yacht ging an die SY TeamSegelreisen24 von Ronny Tesch aus Feucht. Der Preis "Salzbuckel des Jahres 2008" überreichte der Moderator Georg Stötzel an Heinz Göldner aus Glashütten i. Ts.

Auch die 17. Hessenregatta zeigte wieder einmal, dass das Konzept der Hessenregatta: Festhalten am DSV-Yardstick-Grundstandard, vereinfachtes Startverfahren, eigenverantwortliche Zeitname immer noch voll akzeptiert wird. Nicht nur unter hessischen Seglern, denn mittlerweile kommen 30% der Teilnehmer aus anderen Bundesländern.

Text: Manfred Iffland, FSCK 1995 / Fotos: Joachim Müller



Spisegeln auf der Ostsee.



Die strahlenden Gewinner des Hessencups:  
v.l.n.re: Gerd Nab, Uli Grote, Jürgen Leibrich, Werner Klein (Skipper RELAX) Berndt Hoyer, Klaus -D. Lachmann (Skipper BUE LADY) Harald Geismar (Skipper CRUACH), Eino Tank, Wolfgang Weiße, Peter Klinkertuss, Uschi Jung, es fehlt Wolfgang Schütt. alle SCI.